



Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Schleswig-Holstein e.V.
Vorstand der Seniorengruppe

GdP-Seniorenrundbrief

Nr. 2/2011

Kiel, **November 2011**

Liebe Kollegin, lieber Kollege, liebe Angehörige,

heute ist es einmal wieder soweit. Mit dem 2. Seniorenbrief in diesem Jahr möchte ich zum Jahresabschluss erneut „etwas persönlicher zu Euch kommen“.

Ich hoffe dennoch, dass sich unsere Wege gerade in der Vorweihnachtszeit noch einmal kreuzen werden. All' denjenigen, die ich dann aber nicht mehr persönlich sehen werde, wünsche ich auf diesem Wege frohe Weihnachten, viel, viel Gesundheit und einen „Guten Rutsch“ in das Jahr 2012.

Das Europäische Parlament hat das Jahr 2012 „dem aktiven Altern“ gewidmet. Das ist ein Schlüssel zur Wahrung der Solidarität zwischen den Generationen in Gesellschaften mit immer mehr älteren Menschen. Verfolgen wir aufmerksam was unsere GdP sich für uns vornimmt.....

Also, ganz liebe Grüße und: Jede Anregung ist, wie immer, mir willkommen
Euer/Ihr

Frank Poster

Mich erreicht man in Westerrönfeld bei Rendsburg unter Tel. 04331/89800, bzw. über email frank.poster@t-online.de.

Rentenanpassung 2012

Die Rentenpassung erfolgt generell zum 1.Juli eines jeden Jahres, um das Rentenniveau der Lohnentwicklung anzupassen bzw. die Inflation auszugleichen. (*wer es glaubt.....*) Nachdem in den Jahren 2004, 2005 und 2006 keine Erhöhung erfolgte, wurden zum 1.7.2007 die Renten um 0,5 % angehoben, 2008 um 1,1 %, im Jahre 2009 allerdings um 2,41 %, 2010 wieder eine Nullrunde und 2011 um spöttische 0,99 %. Die gute Beitragsentwicklung in der allgemeinen Rentenversicherung ab 2010 lässt jedoch eine 2 – 3 %-ige Rentenerhöhung zum 1.7.2012 erwarten. Da werden wir über den DGB Einfluss nehmen.

Versorgungsanpassung

Gegenüber des inhaltlichen Abschlusses im Tarifbereich wurde die Übernahme des Ergebnisses um 0.2 % abgesenkt, d.h. für die Versorgungsempfänger erhöhen sich die Bezüge ab dem 1.1.12 um 1, 7 % plus 17 Euro.

Gesundheit

Diabetiker-Lebensmittel sollen nach Meldung des BdSN (Bundesverband der diabetologischen Schwerpunktpraxen) ab 2012 endgültig aus dem Supermarktregal verbannt werden. Grund dafür ist, dass nach heutigem Kenntnisstand Diabetiker keine speziellen Lebensmittel benötigen. „Für Diabetiker gelten heute die gleichen Ernährungsempfehlungen wie für Nichtdiabetiker. Eine ausgewogene, abwechslungsreiche Ernährung ist sinnvoller und gesünder, als auf Diabetikerprodukte zurückzugreifen“, so der Bundesverband diabetologischer Schwerpunktpraxen in Nordrhein. Diabetikerprodukten können sich sogar negativ auf Diabetiker auswirken, da sie häufig viel mehr Fett enthalten als die „normale Variante“. Die Zusammensetzung dieser Nahrung entspricht vielfach nicht den heutigen Ernährungsempfehlungen, so der BdSN.

Seniorensseminar 2012

Für das Seniorensseminar 2011 gab es einen ungebrochenen Zuspruch. Mit unseren Themen erreichen wir offenbar Mitglieder und Angehörige gleichermaßen. Wir beabsichtigen vom 13. bis zum 15. August 2012 in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte in Malente wieder ein Seminar durchzuführen. Ein Thema könnte „Erben und Vererben“ heißen. Die Einladung bzw. Ausschreibung wird rechtzeitig in der DEUTSCHEN POLIZEI veröffentlicht. Die bekannten Teilnahme- und Anmeldeeregeln sollen weiterhin gelten. Wie freuen uns auf immer mehr „junge Senioren“, die sich für das Seminar interessieren. Vielleicht wählen wir auch nicht die richtige Bezeichnung. Sind wie die Senioren oder die Alten oder eben die nur die „Älteren“? Wie wäre es damit? „**Seminar für die Älteren**“! Die Idee, vom Landesbezirk ferner ein (Segel)-Seminar für Jungseminare entwickeln zu lassen, haben wir nicht aus den Augen verloren.

Beihilfe – Erhöhung des Selbstbehaltes

Ein bedrückendes Kapitel. Die GdP hatte in der bekannten Angelegenheit insbesondere die Versorgungsempfänger zum Protest und mit guten Gründen zum Widerspruch aufgerufen. Mit anwaltlicher Professionalität wollten wir hauptsächlich die nach unserer Auffassung verfassungswidrige Ungleichbehandlung von Beamtinnen und Beamten auf der einen Seite und den Versorgungsempfängern auf der anderen vor dem Verwaltungsgericht Schleswig kippen. Die Entscheidung wurde dem Einzelrichter, Herrn Richter am VG Schleswig -Meerjansen- übertragen. Das war m. E. schon ein „schlechtes Signal“. Kurzum: **Die Klage wurde abgewiesen**. Mein persönlicher Eindruck als einer von fünf Zuhörern in der Verhandlung am 9. November 2011: Ich fühlte mich richtig abgebügelt. Entschuldigt bitte diese Formulierung. Der Versuch von unserer Rechtsanwältin, Frau Uta Scheel, die Situation noch durch einen „Ergänzungs- oder Hilfsantrag“ mit dem Begründung der nicht amtsangemessenen Alimentation (was in der Versorgung vergleichsweise noch schwieriger ist) zu retten, lief ebenfalls ins Leere. Sie wurde nicht zugelassen, schon deshalb nicht, weil das Finanzverwaltungsamt als Beklagte hätte zustimmen müssen, was nicht zu erwarten war. Jetzt prüft die GdP-Rechtsschutzkommission, ob ein Berufungszulassungsverfahren beim OVG erfolgreich sein könnte.

Unerträgliche Bearbeitungszeiten von Beihilfeanträgen

Ich mag es kaum Dauerbrenner nennen; es klingt viel zu anständig. Es ist eine nicht hinnehmbare, schändliche Entwicklung. Dabei ist die gern beschriebene Personalsituation Im Finanzverwaltungsamt -FVA- die eine Sache, die der Kunden -in der Polizei überwiegend Versorgungsempfänger- die andere. Liebe Kolleginnen und Kollegen, in diese Angelegenheit lege ich mein Herzblut, und ich denke, dass ich mich da im gesamten Landesvorstand in guter Gesellschaft befinde. Auf dem Wege zu akzeptablen Lösungen schlage dennoch

vor, mit den liquidierenden Ärzten Zahlungsstreckungen zu vereinbaren, auch wenn sich bei uns etwas sträubt. (Sie warten ja von Fall zu Fall bereits lange auf ihr Geld.)

Letztlich erinnere ich auch noch einmal an „eine Art Abtretungsmöglichkeit“ für Krankenhauskosten. Dann schickt Ihr Krankenhausrechnung an das FVA mit der Bitte den entsprechenden Beihilfeanteil direkt auf das Drittkonto (Klinik) zu überweisen. Fragt gern bei Euren Seniorenvertretern oder bei mir nach.

Vielen Beschwerdeführern habe ich den Weg über Petitionsausschuss nahegelegt. Daher auch auf diesem Wege: Beschriftet Euch schriftlich mit einer kurzen Schilderung. Das ist inzwischen auch online möglich. Wer einen entsprechenden Antrag auf dem Postweg einreichen will, kann den Vordruck in der GdP-Geschäftsstelle abrufen (0431-17091). Auf Initiative der GdP hat der SSW eine kleine Anfrage zu den langen Bearbeitungszeiten der Beihilfeanträge eingebracht. Die Antwort der Landesregierung steht noch aus. Hier der Link zum Petitionsausschuss: <http://www.landtag.ltsh.de/petitionen/index.html>

Seniorenreise 2012: Es geht nach Madeira

Die Seniorengruppen Niedersachsen und Schleswig-Holstein blicken auf attraktive Erlebnisreisen in den Vorjahren nach Andalusien, Kreta und Sizilien zurück.

Vielfach wurde das Reiseziel Madeira gewünscht. Diesen Wunsch erfüllen wir in der Zeit vom 15. bis 22. März 2012 mit der Möglichkeit einer Verlängerungswoche bis zum 29. März. In Funchal haben wir ein schönes 4*-Hotel in guter Lage für diese Reise ausgesucht und dabei 4 Ausflüge einschließlich der obligatorischen Korbschlittenfahrt preislich eingeplant. Zu den Ausflügen unter einer deutschsprachigen Reiseleitung gehört ein Stadtrundgang und –bummel durch Funchal mit seinem Botanischen Garten, der Markt- und Fischhalle. Weiter wird uns eine Fahrt in den Westen mit dem Fischerdorf Câmara, an die höchste Steilklippe Europas führen. Das Korbflechterdorf Camacha, das Naturschutzgebiet Ribeiro Frio, den Zuckerrohranbau und die ehemalige Hauptstadt Machico werden wir kennen lernen. Die Wallfahrtskirche Nossa Senhora do Monte mit der Ruhestätte des letzten österreichisch ungarischen Kaisers Karl und eine Korbschlittenfahrt gehört weiter zum Reiseangebot.

77 Anmeldungen gibt es bereits. Ich denke, dass wir auch 2013 wieder ein interessantes Reiseziel finden und auf Euer Interesse stoßen. Malta und Kroatien wurde bereits genannt.

Vor 50 Jahren

8. Juni 1961 Das ZDF wird mit Sitz in Mainz gegründet. Darauf einigen sich die Länderregierungen in Deutschland

7. November 1961 Konrad Adenauer wird 85-jährig bereits zum 4. Mal zum Bundeskanzler gewählt. Er wäre übrigens am kommenden 5. Januar 135 Jahre alt.

Dezember 1961 Nana Mouskouri stand mit dem Titel „Weiße Rosen aus Athen...“ auf Platz 1 der Musikcharts (das wäre wohl gerade in diesem Jahr nicht vorstellbar, oder?); Gerhard Wendland übrigens mit „Tanze mit mir in den Morgen...“ auf Platz 2

26. Dezember 1961 Die Lottozahlen lauteten **4, 22, 31, 32, 36, 42** Zusatzzahl **49** Vielleicht klappt es in diesem Jahr? Aber denkt wieder dran: Glücksspiel kann süchtig machen.....

Auch das sind Daten und Zahlen aus 1961:

- ❖ Der BAT tritt erstmalig in Kraft
- ❖ Die UEFA führt den Pokal der Landesmeister ein
- ❖ Normalbenzin kostet 58 Pfennig der Liter, Diesel 54 Pfennig, Heizöl 24 Pfennig
- ❖ Der durchschnittlich Monatsverdienst betrug allerdings auch nur 460,80 DM **und**
- ❖ die Arbeitslosenquote lag bei 0,8 %..!!!!

Gut, dass es sie gibt - die GdP, die Gewerkschaft der Polizei!!!!!!!

Mit PSW REISEN erleben!

Ostern 2012 im Königlichen Madrid

Madrid, die Hauptstadt besticht durch weitläufige Boulevards und prachtvolle Paläste, die eindrucksvolle Puerta del Sol und Plaza Mayor, den Königspalast, hübsche Parks, die schöne Altstadt und durch seine zahlreichen Museen. Zu Ostern finden in der Stadt zahlreiche Messen und Prozessionen statt. Auch die Umgebung ist reich an Kultur und Geschichte, besuchen Sie das Kloster El Escorial und das mittelalterliche Toledo.

Unser geplantes Programm:

1. Tag: Hamburg – Madrid
2. Tag: Halbtägiger Altstadtrundgang Madrid (fakultativ)
3. Tag: Halbtägiger Ausflug zum Monasterio El Escorial (fakultativ)
4. Tag: Ganztagesausflug nach Toledo und Aranjuez (fakultativ)
5. Tag: Rückflug nach Hamburg



Ihr Hotel Rafael Ventas***

Dieses Hotel befindet sich in der belebten Geschäftsstrasse Alcalá. Das Hotel hat eine besondere Dekoration, die aus einer Sammlung malerischer Werke besteht. Die U-Bahn Station El Carmen (Linie 5) und eine Bushaltestelle befinden sich in unmittelbarer Nähe des Hotels. Alle Zimmer sind ausgestattet mit Klimaanlage, Safe, Minibar, Room-Service, TV+Satelliten-Kabelanschluss, Fön. Außerdem zu Ihrer Verfügung: Restaurant, Wi-Fi, Waschservice, Bar, Garage.

Inkludierte Leistungen:

- Linienflug mit Lufthansa in der Economy Class von Hamburg nach Madrid und zurück
- Flughafensteuern, Lande- und Sicherheitsgebühren (Stand: 5/2011)
- Transfers inkl. Gepäckbeförderung
- 4 Nächte mit Frühstück im Hotel Rafael Ventas in Madrid
- ÖPNV-Coupon
- örtliche, deutsch sprechende Reiseleitung
- Informationsmaterial und Reiseführer
- Insolvenzversicherung



Ausflugspaket

- Stadtrundgang Madrid, halbtägig
 - El Escorial, halbtägig inkl. Eintritt
 - Toledo und Aranjuez, ganztägig inkl. Eintritte
- Nicht eingeschlossen
- Getränke und Trinkgelder • persönliche Ausgaben • Reiseversicherungen

Unsere Preise und Termine:

Termine	pro Person im DZ	Einzelzimmerzuschlag
05.04. - 09.04.2012 (Do bis Mo)	€ 489	€ 160
07.04. - 11.04.2012 (Sa bis Mi)		
Ausflugspaket	€ 149	

Irrtum und Zwischenverkauf bleibt vorbehalten. Mindestteilnehmerzahl pro Termin 25 Personen.
Veranstalter: DERTOUR GmbH, 60424 Frankfurt/M. Es gelten die Reisebedingungen von Dertour.

Weitere Informationen und Buchung in unseren Reisebüros:

PSW-Reisen - Das Reisebüro der GdP -	
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel Telefon 0431-17093 / Telefax 0431-17092 eMail: psw-reisen.kiel@t-online.de	Hans-Böckler-Str. 2, 23560 Lübeck Telefon 0451-5021736 / Telefax 0451-5021758 eMail: psw-reisen.luebeck@t-online.de